









# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 73. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 13. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(23. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Clippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

„Das ist ein übermütziges, frevelhaftes Wort!“ bemerkte Storting finster. „Ich bitte Sie noch einmal, lehren Sie um! Wenn Sie nach der Weise hinunterreiten, riskieren Sie, daß der Soliman mit Ihnen in rasendem Laufe sich in die Oker stürzt. Ein solcher Spazierritt auf dem stückigen Thier ist Tollkühnheit, ja er gleicht fast einem Selbstmordversuch!“

„Wollen Sie mich durch das fürchterliche Wort erschrecken?“ fragte Egon höhnisch. „Gabe ich nicht ein Recht auf meinen eigenen Körper, mein eigenes Leben? Ob ich es freilich ende durch eine Kugel in das Herz oder auf andere Weise, wer will es wagen, darüber mit mir zu rechten? — Vorwärts, Soliman, wir wollen unsere Kräfte messen, und siegt Du, dann will ich Dich segnen, wenn Du mich im rasenden Lauf nach dem Flusse fährst, wenn die wilden Wogen über uns zusammenschlagen und uns fortreißen zur ewigen Ruhe!“

Ein kräftiger Hieb mit der Reitgerte begleitete die letzten Worte, er übte auf das wilde Ros, welches kaum von seinem gewöhnlichen Reiter gebändigt worden war, eine fürchterliche Wirkung. Soliman senkte den Kopf und in toller Wuth jagte er den Hügel hinunter den Osterwiesen zu.

„Großer Gott, welcher Wahnsinn!“ rief Storting entsetzt. Seine gebänderten Wägen wurden gleich, mit weit geöffneten Augen schaute er dem Reiter nach, der in fast gerader Linie von dem wüthenden Thier der Stelle zugefahren wurde, an welcher die Oker am tiefsten und reißendsten war. Er hielt den Reiter für verloren, der, wie er meinte, keine Herrschaft mehr über das thierische Pferd besaß. Wie konnte auch der Kandidat den Soliman reiten wollen! Es war ein Wunder, daß er sich überhaupt bei der rasenden Karriere noch im Sattel erhielt.

Aber er hielt sich im Sattel, und jetzt, da er ganz nahe dem Flusse war, in dem Augenblick, als Storting überzeugt war, die nächste Minute werde für sein Schicksal entscheidend sein, zeigte er, daß er der Herr des wüthenden Thieres geblieben war. Mitten im schnellsten Laufe hielt er fast unmerklich am Ufer des Flusses.

Storting war starr vor Staunen. Mit seinem scharfen Auge konnte er jede Muskelbewegung des Pferdes und des Reiters erkennen, und doch glaubte er seinen Augen nicht trauen zu dürfen. War wirklich der gewöhnliche Reiter, der auf dem wüthenden den weichen Wiesenboden mit den Füßen gestampften schaukelnden Ros so ruhig saß, als gebe es für ihn keine Gefahr, der mit eiserner Faust das unabhängige Thier im Hügel hielt, jener lächerliche, unbeholfene, thierische Informator, den er heute Mittag erst durch das Leihen seines eigenen Knechtes zum Menschen gemacht hatte?

Nach Viechen war für einen Moment erschreckt worden, als Egon den Soliman so plötzlich durch den Gertenhieb zum wilden Jagen antrieb, aber sie hatte Stortings Ansehen nicht getrübt, sie war ja Angezogene von der Bändigung Solimans auf dem Schloßhofe gewesen, und so schaute sie denn im vollen Vertrauen auf die Kraft und die Kunst Egons diesem nach, aber eine Welle lag dabei auf ihrer klaren Stirne, es war kein freundlicher Blick, der dem klugen Reiter folgte. Als er jetzt das Pferd variend unten am Flußufer hielt, sagte sie kurz: „Lassen Sie uns folgen, Herr Storting.“ Und ohne weiter ein Wort zu verlieren, ritt sie neben Storting — Freiden war schon vorausgeritten, um seinen bewundernden Lehrer einzuholen — hinunter nach den Osterwiesen.

Egon erwartete unten die Nachbarn. Das wilde Jagen, der seine ganze Kraft und Aufmerksamkeit erfordernde Kampf mit dem wüthenden Ros hatte ihm wohl gethan und schnell die läble Laune gestreift, die ihn so plötzlich ergriffen hatte. Ein Lächeln schwebte auf seinen Lippen, als er Storting heiter zurück:

„Nun, Herr Storting, meinen Sie noch, daß ich Gefahr laufe bei einem Spazierritt auf dem Soliman? Das herrliche Thier ist weit besser als sein Ruf. Es gehorcht jedem Schenkeldruck, wenn nur ein geübter Reiter es mit fester Hand im Hügel hält. Mein prächtiger Soliman kennt mich, ich stehe Ihnen dafür, er wird nicht scheu werden, nicht durchgehen, so lange er meine Hand fühlt. Sie werden jetzt wohl einsehen, daß der Vorwurf, den Sie dem gnädigen Fräulein gemacht haben, ohne Grund war! Wenn der Soliman wirklich menschenscheu ist, werde ich schon dafür sorgen, daß er diese Scheu verliert. Sprechen wir also nicht mehr von einer Gefahr, die, auf mein Wort, nicht existirt. Glauben Sie mir, daß ich Sie zu den Leuten, die dort auf den Wiesen so fleißig arbeiten, begleite? Fräulein v. Ostern hat mir versprochen, meine Lehrerin zu sein und mich in die Grundelemente der Landwirthschaft einzunehmen, und ich brenne vor Lust, zu beweisen, daß ich ein lernbegieriger und gelehriger Schüler bin. Lassen Sie uns Frieden schließen, Herr Storting! Nicht wahr, Sie sind mir nicht mehr böse, daß ich Ihre gut gemeinte Warnung durch einen tollen Ritt beantwortet habe?“

Er bot bei diesen Worten Storting freundlich die Hand, und dieser mußte sie wohl annehmen, er durfte nach einem solchen liebenswürdigen Entgegenkommen nicht mehr zürnen; aber ganz befriedigt war er doch nicht, und auch Viechen nicht. Storting bemühte sich, die Mißstimmung zu verbergen, die in ihm zurückgeblieben war, und es gelang ihm; Viechen aber versuchte gar nicht zu verhehlen, daß sie noch immer Herrn Pechmayer ernstlich zürnte, Sie nahm zwar wieder den Platz an seiner Seite ein, aber sie antwortete kaum mit einigen Worten, wenn er sie fragte, und überließ es Storting, ihm Auskunft zu geben über alle die bei der Heuernte nothwendigen Arbeiten. Er hätte gern, während sie auf den Wiesen umher ritten, von ihr die ihm versprochene Belehrung empfangen, das zeigte er, indem er immer wieder an sie mit seinen Fragen sich wendete, aber sie erfüllte seinen Wunsch nicht. „Herr Storting wird Ihnen dies erklären,“ war ihre stete Antwort. Sie konnte nicht freundlich sein, denn immer noch hielten die letzten Worte, die er auf dem Hügel gesprochen hatte und durch die sie in tiefster Seele verletzt worden war, in ihr nach.

Viechens Schwelgheit gestörte bald Egons wieder erwachte heitere Laune, das Interesse, welches er, mit seinen Begleitern von einer Gruppe der arbeitenden Leute zur andern reitend, für landwirthschaftliche Arbeiten gezeigt hatte, erlosch, er fragte nicht mehr und schaute kaum mehr nach dem lebendigen Treiben, welches auf den Wiesen herrschte. Nur um Herrn Storting nicht zu beleidigen, zwang er sich zur Aufmerksamkeit bei dessen Aneinandersehenen; der frohliche Gesang der harkenden Mädchen, der ihn anfangs so heiter angemuthet hatte, tönte ihm jetzt grell und schneidend ins Ohr, und es war ihm daher sehr angenehm, daß nach etwa einer halben Stunde Viechen erklärte, es sei Zeit zum Heimritt.

Herr Storting mußte noch bei den Arbeitern auf den Osterwiesen bleiben, Freiden ritt im Galopp voran dem Schlosse zu, so blieb denn auf dem Heimwege Egon mit Viechen allein, und er erhielt jetzt die ersehnte Gelegenheit, sie offen zu fragen, weshalb sie plötzlich so schweigsam ge-

worden sei, ob sie ihm zürne und weshalb, er glaube ihr doch dazu keine Veranlassung gegeben zu haben.

Sie schaute bei seiner Frage ihn mit großen Augen erstaunt an; sehr ernst sagte sie:

„Sie wissen nicht, weshalb ich Ihnen zürne? Sie haben also keine Ahnung davon, wie tief Ihre frevelhaften Worte mich verletzt haben? Ja, ich zürne Ihnen! Ich kann es Ihnen nicht vergehen, daß Sie mit frivolom Spott sich gegen das Heiligste wenden. Heute Mittag habe ich Ihnen das schon gesagt! Sie sind kein guter Mensch, Herr Pechmayer, ich fürchte mich fast vor Ihnen!“

„Was habe ich denn gethan oder gesagt, um solchen herben Vorwurf gerade von Ihnen zu verdienen?“ fragte Egon bestürzt.

„Sie wissen es nicht? Um so schlimmer! Sie haben dann nicht einmal ein Gefühl dafür, daß das, was Sie sagten, frevelhaft war! — Erinnern Sie sich nicht mehr Ihrer letzten Worte, die sie hier auf dem Hügel, gerade hier auf dieser Stelle, sagten, unmittelbar ehe Sie dem Soliman den Hieb mit der Gerte gaben? — Sie sprachen aus, Sie würden den Soliman segnen, wenn er sich mit Ihnen in die reißende Oker stürze und Ihnen den Tod bringe; ja Sie behaupteten, Sie hätten ein Recht, sich das Leben zu nehmen, es freiwillig durch eine Kugel oder auf andere Weise zu beenden!“

„Und weshalb zürnen Sie?“ rief Egon erstaunt. „Gabe ich etwa nicht ein Recht, mein eigenes elendes Leben zu beenden, wenn es mir zu schwer wird, es zu ertragen?“

„Nein, Sie haben dies Recht nicht, und ein Frevel ist es, dies nur zu denken!“ entgegnete Viechen, mit ihren hellen, klaren Augen Egon recht ernst und vorwurfsvoll anschauend. „Ihre Worte haben mich tief empört. Gehört etwa viel Wuth dazu, ein unerträgliches Leben durch die That eines Augenblicks zu beenden? Die jämmerlichsten Feiglinge beweisen diesen Wuth, den Wuth aber, dem Unglück die Stirn zu bieten, haben sie nicht. Feigheit, eine unwürdige Feigheit ist es, Entsprungen aus verachtungswürdiger Charakterlosigkeit, sich zu flüchten vor dem Kampf mit dem Leben! Ich habe oft gehört, daß die Unglücklichen, die in der Verzweiflung sich selbst den Tod geben, tief betrauert worden sind; ich aber habe niemals Mitleid, nur Verachtung für sie fühlen können, und ich begreife es nicht, wie ein Mann nur ein Wort der Entschuldigung oder gar der Rechtfertigung für solche Feigheit haben kann!“

Weder neu noch gefreicht war das, was Viechen sagte, und doch machten ihre einfachen Worte einen tiefen Eindruck auf Egon. Er mußte unwillkürlich an den wahren Pechmayer denken, das Bild des lächerlichen Menschen stieg vor ihm auf, er sah ihn wieder stehend auf dem grünen Hügel am See rinnen, dann sich plötzlich aufrufen und ins Wasser hinabspringen. Dann wendete das Bild seiner Phantasie, von Wasser triefend stand Pechmayer vor ihm, die Hände ringend und ihn ansehend, er möge ihm sein elendes Leben durch einen Nevolverschuß nehmen, er selbst wäge die That nicht! Der Feigling hatte doch den Wuth gehabt, ins Wasser zu springen! Gehörte wirklich mehr Wuth dazu, ein trauriges Leben zu ertragen, als es durch einen Nevolverschuß zu beenden? War es eine Feigheit, dem oben, langweiligen Leben zu entfliehen? — Nicht Mitleid, nur Verachtung fühlte Viechen mit dem Selbstmörder. Sie ahnte nicht, daß sie mit ihrem harten Wort Egon selbst traf, denn nur ein Zufall hatte es gefügt, daß er den Vorwurf noch nicht zur That hatte werden lassen. Er konnte ihr nicht in die klaren Augen schauen, er mußte den Blick senken, war es ihm doch, als müßte sie in seiner Seele lesen, was er gewollt.

(Fortsetzung folgt.)

## Brachtvoll



sind meine weltberühmten Harmonikas „Triumph“ in Bauart, Ausstattung und Tonfülle, wofür ich jede gewünschte Garantie gebe. No. 19<sup>a</sup>, mit 10 Tönen, 2 Reihern, 2 Doppelschlüsseln, 11 tiefen Füllern, 40 prima Stimmen, 2 Klappen, 2 Zahnräder, professionellen Rißzeichnungen, offener Klaviatur, Stahlschneidwerkzeuge, ca. 35 Cent. groß. Preis pro Stück nur noch **Mk. 5.** — Dosselbe Instrument mit meiner selbstherausgefundenen Hinterwand D. R. G. M. No. 27, 4-tönig nur **Mk. 9.** — 4-tönig nur **Mk. 12.** — Schlüsselharmonika u. Korbhörnung unvollst. Porto 80 Pf. Umhüllung gebietet. (E. Ha 181) P 21

Reinige Dejnungsquelle nur beim Erfinder

**Wilh. Muehler,**

Reinrade (Westf.).

Anerkennungsschreiben: „Gefandte Harmonikas sind großartig, wirklich Triumph der Zeit.“ **Obermühle, M. Kramer.**

## Schlagsahne

(Mit Centrifugensahne) per 1/2 Liter 60 Pf., fertig geschlagen 80 Pf., fertig 30 Pf., vorräth. empf. die Central-Dampf-Molkerei u. Steril-Anstalt E. Bargstedt, Schwalbhorststraße 29, Telefon 307. 1179

## Brennholz.

Auzündholz, Kiefern, fein gespalten, Bündelholz, do. zum Nachspalten, Scheitholz, Buchen u. Kiefern, geschnittene u. gespalten, empfiehlt in jedem Quantum billigst **12262** **Wilh. Theisen,** Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

**BOVRIL**  
die best...  
Suppen

**BOVRIL**  
Fleisch in flüssiger Form  
in allen gew. Fleischverarbeiten  
von Nutzen

Depot in Wiesbaden:  
**C. Acler,** Hoflieferant, Gr. Burgstraße 16.  
**August Engel,** Tannustraße 8. F 42

**Für Gärtner.**  
**Gärtnerglass, sowie prima Glaserkitt**  
empfehlen zu bill. Preisen 1459  
**V. Schaefer & Sohn,**  
Fenster-, Holz- und Spiegelglas-Handlung,  
Zehmeimerstraße 34.

## Männer.

Sofrahn Professor von Kraft-Ebing und fünf Ärzte beglaubigten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche, Prostatitis mit diesen Ursachen und vor Gerichtsurtheil franco für 60 Pfg. Marken. F 424  
Es existirt nichts Besseres! **Paul Gansen,** Civil-Ingenieur, Adin a. Rh.

## Dr. Mason's „Evitas“

(neuester antiseptischer Wundsaft) sollte Jedermann beschuldig in der Folge bei sich führen, um alle Able Folgen von Verletzungen zu vermeiden. **Volliger Ersatz für Englisch-Pflaster.** Erdtlich à 80 Pf. in allen Apotheken und Drogerien. F 459  
**Engros: Rueff, Nonheimer & Co., Frankfurt a. M.**

## Thermalbäder,

ganz neu eingerichtet, à 60 Pf. 1159  
**L. Stemmler, Langgasse 50,**  
Ecke Kranzplatz.

**Wäschemangeln**  
bill. zu verkaufen Wellerstr. 6, Baben. 1927



### Tagblatt - Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abends 6 Uhr: **Piennisparkfeste.** Bureau Stadtkasse.

### Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Rombacher Gemeindefeld, District Johannsgraben: 6 Buchen-Stämme von 4,81 Fmtr., 295 Nmr. Buchen-Scheit, 28 Nmr. Buchen-Stülpholz und 2385 Stück Buchen-Bellen F 179 versteigert.

Rambach, den 9. Februar 1897. **Bef. Bürgermeister.**

### Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Februar d. J., Vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr, kommen in dem Oberfeldbacher Gemeindefeld, District 7 (Schwab): 23 Stück Eichen-Holz und Weichholz-Stämme mit 429<sup>1/2</sup> Fmtr. Kubinhalt (darunter 2 schöne Stämme mit 6,79 und 4,96 Fmtr.), 1 Nmr. Eichen-Schicht-Rugholz (Käferholz) F 180 zur Versteigerung. Oberfeldbach, den 12. Februar 1897. **Koch, Bürgermeister.**

## Pflanzen-Versteigerung.

### Nächsten Montag,

den 15. Februar ex., Morgens 10 und Nachmittags 2<sup>1/2</sup> Uhr anfangend, versteigere ich im gefälligen Auftrage der Erben im Palmenhause der Villa

## 11a. Parkstrasse 11a

die zum Nachlasse gehörigen Pflanzen, als: Palmen versch. Art, wovon eine ca. 5 m hohe *Lantana borbonica*, *Azeca*, *Cycas-poluta*, *Phylodendron*, *Dracaenen*, *Cocos*, *Corypha*, *Sabal*, *Curculigo*, *Aspidistra*, *Schmactora*, *Faren*, *Blatt-Begonien*, *Bromeliaceen*, *Freesia*, grosse starke *Fuchsia reginata*, *Alseophylla Australis*, *Asparagus*, *Panicum*, *Lycopodium*, *Selaginella*, div. *Schling*- und *Kriechpflanzen* in grossem Vorrath, *Kronen*- und *Pyramiden-Lorbeerbäume*, gross und stark, *Laurus tinus*, *Auracarien*, *Hydrangeen*, *Rhododendron*, *Evosimus*, *Oleander*, *Jucca*, *Agapanthus*, *Horstenien*, *Antien*, *Camelien*, *Nissen*, *Essende*, *Hochst.*, *Fuchsien*, *Passiflora*, *Geranium*, *Habrothamn*, *Agaven*, *Cacteen*, *Aloe*, *Escheveria* und sonst noch vieles Andere; ferner *Garten-Geräthschaften*, *Möbel*-Transportwagen, *Aquarium* mit *Fischen*, einige Tausend leere *Blumen-töpfe* und *Möbel*

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255 Besichtigung Sonntag von 11-1 Uhr.

### Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau u. Geschäftslokal: 3. Adolphstrasse 3.

### Männer-Gesangverein Union.

Heute Samstag, Abends 9 Uhr anfangend: **General-Verammlung.** Der Vorstand. F 396

Feldstrasse 10 wird pr. Schweinefleisch p. Pfd. 60 Pf. ausgehauen.

Alto

## Drucksachen

für Vereinsfeste

liefern geschmackvoll und preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

Carneval-Gesellschaft „Reichsclub“.

Heute Samstag, 13. Februar: **Großes carnevalist. Ordensfest**

in der Turnhalle, Hellmuthstr. Einzug des hohen Rathes 8 Uhr 11 Min. Einzug des Prinzen *Lucas Ludwig I.* 11 Uhr 14 Min. **Großer Redner-Wettstreit.** In diesem erhabenen Feste werden sämtliche Redner des Carnevals freimüthig eingeladen. **Zielfuss des Abend's Bestes Punkt 12 Uhr.** **Strauß: Großer Ball.** Vorträge zu diesem Ordensfest sind bei dem Präsidenten **L. Wölfer** anzumelden. Eintritt: Herren 50 Pf., Damen 30 Pf. Karten sind zu haben bei **W. Weitz**, *Niedelsberg 28*, **P. Gebhardt**, *Niedelsb. 30*, **Hch. Hüfer**, *Marktstrasse 2*, und Abends an der Kasse.

NB. Die Festtagsliste findet bei Vier statt.

## Kneipp-Verein.

Montag, den 15. d. M., Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr pünktlich, findet im unteren Saale des Vereinshauses, Dohlsheimerstrasse 24, ein **Vortrag** des **Kneipparztes Herrn Dr. Otterbein-Berlin** statt. **Thema: „Kneipp und die Aerzte“.** Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. **Der Vorstand.**

## Masken-Verleihanstalt

von **Jacob Fuhr**, Goldgasse 12, 1. Stock.

Durch Ersparung der Ladenmiete verleihe sehr billig: Herren- und Damen-Costüme, Dominos, Hüte und Perücken. Verkauf von allen möglichen Geschäftstaschen, Verleihen von Perücken u. 1880

**200** Masken-Costüme und Dominos für Damen und Herren in bekannter eleganter Ausführung verleihe ich in diesjähriger Saison wegen Ersparnis der Ladenmiete u. außer-gewöhnlich billig. 716

**Frau L. Gerhard**, Blücherstrasse 6, Part.

## A. Arendt & Comp.,

Optiker und Feinmechaniker, Taunusstrasse 28, empfehlen ihr großes Lager in allen optisch, Baaren, Thermo-metern, Barometern, elektr. Apparaten, Einrichtungen von Haus- und Fabrik-Telephon, Mikroskopanlagen, sowie deren Reparaturen. Eigene Werkstätte. Billige Preise.

**Wahre Wohlthat, probiren Sie Springfeder-Rahmen** (Hygienische Reform), präparirt, patentirt in a. Staaten, leichte Handhabung, tägliches Lüften, gutes Liegen, selbst reparierbar, sehr zu empfehlen für Krankente, Soldat, Privat-, Krankenhäuser, solide Arbeit. Einfließ Jedermann gerne gestattet. Für auswärts sende zur Rückst franco gegen franco eine fertige Rahme in Miniatur. 1619

**Friedrich Mohr**, Tapeziermeister, Taunusstrasse 24, **Wiedervertäufer Rabatt.** zu 10, 15, 20 und 25 Pf. (beste Qualität für Porzellanböden) zu 30 und 35 Pf. per Stüd. **Wische- und Staubtücher** à 10 und 15 Pf. per Stüd. **Gläsertücher** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pf. per Stüd. 14733 **Wagner's Warenhaus**, 14. Marktstrasse 14.

## Zum Sprudel,

27. Taunusstrasse 27. Samstag, d. 13. Februar: **Großes Schlachtfest.** Hierzu ladet freundlich ein **Eduard Heil**, früherer Küchen-Chef erster Häuser. **Königshalle, Faulbrunnenstrasse 8.** Heute: **Metzelsuppe**, wozu freundlich einladet. **A. Jenck.**

## Thüringer Hof,

Ecke der Dohlsheimer u. Schwabacherstr. Heute Samstag: **Metzelsuppe.** Morgens: **Wurstschüssel** u. c. **J. Meumann.**

## Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38. Heute **Metzelsuppe.** August Köhler.

## Saalbau Neue Turnhalle, Biebrich,

in nächster Nähe der Strassenbahn-Haltstelle **Rathhaus Grosser Saal**, sowie für kleinere Vereine passende Lokalitäten stets zur Verfügung. **W. Weine** und **Biere**, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. **E. Winnefeld.**

Heute Samstag Nachmittags von 5 Uhr ab u. Sonntag früh wird **pr. Rindfleisch per Pfund 56 Pf.** ausgehauen **Steingasse 36. Odenheimer.**

Heute Samstag wird **prima Rindfleisch Pfd. 50 Pf.** ausgehauen, **prima Schweinefleisch Pfd. 60 Pf.** Son Abends 6 Uhr ab: **Metzelsuppe**, frische Hausmacher **Wurst** und **Leberwurst** Pfd. 60 Pf., **Bratwurst** 80 Pf. u. **Hausmacher Geruchlos** bei **P. Budach**, *Waltstrasse 22.*

## Schweine-Schmalz,

garantirt rein, zum Kropfel-Backen etc. empfohlen 1748 **J. M. Roth Nachf., Delicatessen-Handlung, Kl. Burgstr. 1.**

## Mal,

frisch gefangen, so wie der Fang denfalls liefert, vers. ab hier à Pfd. 60 Pf. per Postmann. (L. L. 1613) F 161

**L. Brotsen**, *Greifswald a. Ostsee.*

40 Pf. **Edone Amerikanische Ringel** 40 Pf., 33 Pf. **Apfelschnitz** 33 Pf., 18, 20, 25, 30 u. 35 Pf. **Wurstchen**, 33, 35, 40 u. 50 Pf. **Hausfrauen-Rudeln**, 20 Pf. **Gute gelbe Karioffen**, 22 Pf. **Maganum bonum**, 35 Pf. **Bratwurst** 80 Pf., sowie sammt. **Spezialwaaren** billig und gut zu haben bei **Fritz Weck**, *Frankfurterstrasse 4.* 1671

Heute wird ein **junges Pferd** in Qualität ausgehauen. **M. Drete**, 30. Hofstrasse 30. Pfd. 20 Pf. **Neue große Kasserolent** Pfd. 20 Pf., bei "12" **Platt-Bohnen** "12" 1646 **Carl Ziss**, 30. Grabenstrasse 30.

## Kartoffeln,

**Maganum bonum**, vorzügliche Qualität, circa 500 Centner, zu verkaufen. **Doigut Weisberg.**

## Kinderwagen - Kinderstühle.

Alle Neuheiten sind eingetroffen. Größtes Lager am Platze. Aussergewöhnliche Sorten Kinderwagen modernster Art in der Preislage von Mk. 20.- bis 50.-. Stets grosse Auswahl in den allerfeinsten Wagen bis zu Mk. 120.- per Stück. **Kinderstühle**, hohe und niedrige, feste und verstellbare, billiger wie überall. **Sportwagen** in ca. 20 Sorten. **Caspar Führer**, 48. Kirchgasse 48. Telephone 309. 1769







Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspieler. Abends 7 Uhr: Renaissance.

Vereins-Nachrichten

Verkränkung für Schüler höherer Schulen (Blatterstraße 2). Nachmittags 3 1/2 Uhr: Gütliche Zusammenkunft. Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Bibelstunden für Schüler an hohem Schulen.

Religiöse Anzeigen

Evangelische Kirche. Sonntag, den 14. Februar. Sonntag Septuagesima. Begräbnis. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Hr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Beesemer.

Versteigerungen etc.

Holzversteigerung aus der Oberförsterei Hombach in der Wirtshaus 'Zum Stroh' in Aurore, Borm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 54. S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen. Wiesbaden, 11. Febr. 7 Uhr Morgens. 9 Uhr Nachm. 9 Uhr Abends. Tägliches Mittel.

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt'

11. Febr.: verhältnißl. leichter Frost, lebhaftes Wind. 13. Febr.: Sonnenaufg. 7 U. 23 W. Sonnenunterg. 5 U. 11. 8 W.

Verkehrs-Nachrichten

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1896/97. Die Schnellzüge sind fett gedruckt. - F bedeutet: Bahngast.

Fahrplan table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Includes routes to Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Göbels, Wiesbaden-Niederrhausen, Wiesbaden-Lahn, Wiesbaden-Schwabmühl, Wiesbaden-Diörsdorf, Wiesbaden-Dampfstrassenbahn, Wiesbaden-Biedrich.

Die Pferde-Bahn (Bahnhöfe - Kirchweg - Langgasse - Tannenstraße) verkehrt von Morgens 6 1/2 bis Abends 11 1/2.

Electr. Straßenbahn-Bahnhöfe (Wiesbaden) Walkmühle. Es verkehrt alle 3 Minuten ab Wiesbaden in jeder Richtung.

Porto-Cave f. d. Deutschen Reich u. Oesterreich. Postkarten 5 Pf., mit Anhang 10 Pf. Luftpostkarten Postkarten unterliegen der Zölle für unfrankirte Briefe.

Warenproben bis 250 Gr. nach allen Entfernungen 10 Pf. Eingekaufene Briefe bis 15 Gr. 20 Pf., über 15-250 Gr. 40 Pf., unfrankirte Briefe bis 10 Pf. Luftpostkarten.

Postkarten-Verkauf bis 100 Btl. 2 Pf., über 100-200 Btl. 30 Pf., über 200-400 Btl. 40 Pf., nach Oesterreich: 10 Pf. für je 20 Btl., mindestens 30 Pf.

Für Nachnahmeforderungen kommen neben dem Porto für die Betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Berechnung: 1) Vorgegebener Betrag von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Liebermittlung des eingezogenen Betrages an den Abnehmer.

Das Porto für Pakete beträgt: Entfernungen (in ger. Meilen): bis über über über über über 10 10-20 20-50 50-100 100-150 150

Verbindungen. Versendungsgebühr für je 200 Btl. 5 Pf. mindestens aber 10 Pf., außerdem Portoporto wie vorstehend bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Postkarten für Briefe, Postkarten, Druckladen x. 25 Pf. für Pakete bis 5 Btl. 40 Pf. Postkarten (bis 80 Btl.) 30 Pf. Bei Liebermittlung der eingezogenen Beträge kommt die Portoentgeltung noch in Abzug.

Nach den übrigen zum Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt das Porto: Postkarten 10 Pf., gewöhnliche Briefe je 15 Gr. frankirt 20 Pf., unfrankirt 40 Pf., die Einschreibgebühr beträgt 20 Pf.

Druckladen, Geschäftsbriefe und Warenproben für je 50 Gr. 5 Pf., mindestens aber für Warenproben 10 Pf., für Geschäftsbriefe 20 Pf. Weltweit bis 50 Gr. frankirt 30 Pf., unfrankirt 40 Pf. Briefe bis zu 5 Btl. nach Deutschland, Belgien, Niederlande, Schweden, Frankreich 30 Pf., Italien 1 Btl. 40 Pf., Pakete bis zum Gewicht von 2 Pf. nach Spanien 1 Btl. 40 Pf., nach Portugal 1 Btl. 50 Pf.

Öffentliche Fernsprechstellen

befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3; b. beim Postamt 4, Tannenstraße 1, Berliner Hof, Anschlag an das Stadthausgebäude, außerdem an das Postamtfernsprechamt mit den Vermittelungs-Anstalten in Biedrich, Bockenheim, Göbels, Frankfurt (Main), Gonsau, Höchst (Main), Hombach, d. d. Höhe, Hatten (Main), Königstein (Taunus), Königswinter, Mainz, Offenbach (Main) und Wiesbaden, sowie nach Darmstadt (Fernverkehr), Sprendlinger 3 Minuten. Schiedsgericht 25 Pf., Gespräch mit Angehörigen in den vorgenannten Städten (Darmstadt ausgenommen) 50 Pf., Gespräch nach Darmstadt 1 Pf.

Banknoten

welche im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind: Reichsbank. Frankfurter Bank. Badische Bank. Sächsische Bank in Dresden. Bank für Süddeutschland. Barmbecker Bank. Bayerische Bank. Die Banknoten vorstehender 7 Reichsbanknoten werden von den Reichsbank-Anstalten in Städten mit über 30,000 Einwohnern und denjenigen Reichsbank-Anstalten, welche mit der betreffenden Reichsbank in derselben Provinz bzw. demselben Bundesstaat oder in dessen Nachbarschaft gelegen sind, in Zahlung genommen.

Banknoten

welche nicht im ganzen Reichsgebiet unlauffähig sind: Braunschweigische Bank (nur im Braunschweig). Sächsisch-Bayerische Bank in Leipzig (nur im sächsisch-Bayerischen). Preussische Bank in Berlin (nur in der Provinz Hannover). Vorstehende Banknoten werden nur von den in dem betreffenden Bundesstaat bzw. der Provinz gelegenen Reichsbank-Anstalten in Zahlung genommen.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft. (Hauptagent: J. Gajdler u. Zwischend. W. Seher, Langgasse 32.) S. D. 'Friedrich Steiner', 10. Febr. 9 Uhr Morgens in Wlger; D. 'Germania', von Hamburg nach West-Indien, 10. Febr. 8 Uhr Morg. in Bremerhaven; D. 'Belgia', 10. Febr. 8 Uhr Abends in Neuyork; D. 'Corrento', 10. Febr. 6 Uhr Nachm. von Hamburg via Havre nach Neuyork; D. 'Palencia', von Hamburg nach West-Indien, 9. Febr. 7 Uhr Morg. in Havre. F 428

Theater-Concerte etc.

Königliche Schauspieler. Samstag, den 13. Februar. 44. Vorstellung. 31. Vorstellung im Abonnement D. Renaissance.

Reinhold in 3 Akten von Franz v. Schubert u. Franz Koppel-Gesell. Regie: Herr Böhm.

Personen: Marcella Gemara di Casanelli. Fr. Billig. Vittorino, ihr Sohn. Fr. Höpfer. Silvio de Settini. Fr. Höpfer. Benigno, ein Beuchlicher-Pater. Herr Fröhner. Severino, Kapellmeister. Herr Böhm. Jolita, Schloßgärtnerin. Fr. Sonten. Goleto, deren Nichte. Fr. Sonten. Ori der Haushälter. Die Frau der Haushälterin im Coblenzgebirge; der 1. Akt spielt im alten Ansel, der 2. und 3. Akt im neueren Theil des Schlosses. Zeit: Mitte des XVI. Jahrhunderts.

Decorat. Einrichtung: Dr. Schmidt, costüm. Einrichtung: Dr. Knapp. Nach dem 1. Akt findet eine längere Pause statt.

Aufgang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Sonntag, den 14. Februar. 32. Vorstellung im Abonnement A. Canthäuser und der Singer-Orchester auf Harburg. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Kassen-Theater. Samstag, vorletztes Gastspiel von Anna Gröndel: Der große Prophet. Anfang 7 Uhr. - Sonntag, Nachmittags 1/2 Uhr. - Golde Preise. - Abletztes-Gastspiel von Anna Gröndel: Der Stabstromper. Abends 8 Uhr: Erlöb.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16. Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr Abends.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 13. Februar. Nachmittags 4 Uhr: Abonements-Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Küster.

1. Festmarsch. Gounod. 2. Nordische Hoerfahrt, Transpall-Ouverture. E. Hartmann. 3. Jota aragonessa (spanisches Tanzlied). Saint-Saëns. 4. Marsch der Priester und Ario aus 'Die Zauberflöte'. Mozart. 5. Carnovallbilder, Walzer. Joh. Strauss. 6. Ouverture u. 'Les Fatales roi'. Adam. 7. Volkstänche u. Märcchen für Streich-Quartett. Komzick. 8. Fantasia aus Meyerbeer's 'Prophet'. Wagnereit.

Abends 8 Uhr: Abonements-Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Küster.

1. Deonimus-Marsch. Stanny. 2. Ouverture zu 'Die Ruinen von Athen'. Beethoven. 3. Finale a. der unvollendeten Oper 'Loreley'. Mendelssohn. 4. Ganz verlassen, Walzer. Waldteufel. 5. Air. J. S. Bach. 6. Ouverture zu Schiller's 'Tarandot'. V. Lachner. 7. Hützschön, Polka. Joh. Strauss. 8. Fantasia aus Meyerbeer's 'Prophet'. Wagner.

Auswärtige Theater. Mainzer Stadttheater. Samstag. Die glückl. Fei. - Sonntag, Nachmittags 3 Uhr (keine Preise): Die Räuber. - Harburg. Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Wolfenfinger. - Sonntag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Schöcklinchen. Abends 7 Uhr: Die glückl. Fei. - Schauspielhaus. Sonntag: Die Räuber. - Harburg. Der glückl. Fei. - Sonntag, Nachmittags 8 1/2 Uhr: Wolfenfinger. Abends 7 Uhr: Die glückl. Fei. - Harburg. Der glückl. Fei.











# Turn-Verein.

Gute Samstag, 13. Februar cr.,  
Abends 8 1/2 Uhr:

Fortsetzung  
der Haupt-Versammlung  
im Vereinslokal, Gasmundstr. 25.  
Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
  2. Rechnung u. Festsetzung d. Rechnungs-Voranschlags für 1897.
  3. Wahl der Rechnungs- u. Wirtschaftskassenmitglieder.
  4. Sonstiges.
- F 892  
Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht  
Der Vorstand.



## Wer sein Geld absolut



feuert- und diebstahl- versichert will, dem werden die 4-mal preisgekrönten weltbekanntesten  
solchen Brand- u. Diebstahlversicherungen von  
Nr. 70 bis Nr. 600 in allen Formen bestens  
empfohlen.

General-Depot und große Auswahl zum  
wirtsch. Fabrikpreis. 16309

## Martin Haas, Biebrich, Biebrich,

Biesbadenerstr. 47. Biesbadenerstr. 47.

## Scheibler's Thee

In anerkannt feinsten Mischungen u.  
Original-Packeten empfohlen 9064

Moritz Schaefer,

Kl. Burgstrasse 6.

Probe-Packete à Mk. 0,25, 0,30,  
0,35, 0,40, 0,50, 0,55 p. 1/2 Kilo.

## Marsala,

Abgelagerter feiner Frühstückswein, per Flasche jetzt nur  
Mk. 1,65 ohne Glas. 302

E. Brunn, Weinhandlung, Adelhaidstrasse 33.

Aus Wacholderbeeren,  
Roggen und Malz.

Garantirt  
rein.

Höchste

Auszeichnung

auf allen besichtigten

Ausstellungen. Gegr. 1790.

Verständt in Kistchen von 6 Flaschen an

Dampf-Kornbrauwein - Brennerei  
und Pilsenerfabrik von F 42

Albert & Gustav Lohmann, Witten.

Vorsteher: W. Kratzenberger.

Der beste Sauterneswein ist Apotheker Hofers „rotgoldener“

## Malaga-Trauben-Wein,

demnach untersucht und von höchsten Autoritäten als bestes  
Ernährungsmittel für Kinder, Frauen, Nervenschwachen,  
alte Leute u. empfohlen, auch für die Diätetik. Preis  
per 1/2 Liter 2,20, per 1/4 Liter 1,20. Zu  
haben nur in Apotheken; in Biesbaden: in Dr. Lade's  
Apothek.

## J. Rapp,

2. Goldgasse, Goldgasse 2,  
Fabrik-Depôt

von

## Obst- u. Gemüse-Conserven,

erlaubt sich seine anerkannt guten,  
reell gepackten Conserven in  
empfehlende Erinnerung zu bringen.

Preise billigst, bei Abnahme von  
12 Dosen 5 % Rabatt. Preislisten gerne  
zu Diensten. 1639

## Hammelbraten, fein

(Hähnchen oder Kuttel), netto 9 Pfund franco Nachh. 5 bis 6 Pfund

W. Fockers, Gmden (Schleierstr.). F 42

Man verlange Preislisten. F 42

Mandarinbäume à 4 Pfund. Bürgerstrasse 7, Hart. 14619

## LOHSE'S weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut.



## Eau de Lys de Lohse

weiß, rosa, gelb, seit sechzig Jahren unübertroffen als vorzüg-  
lichstes Hautwasser zur Erhaltung der vollen Jugendfrische,  
sowie zur sicheren Entfernung von Sommersprossen, Sonnenbrand,  
Röthe, gelben Flecken und allen Unreinheiten des Teints.

## Lohse's Lilienmilch-Seife

die reinste und mildeste aller Toiletteseifen, erzeugt nach  
kurzem Gebrauche zart-weiße, sammetweiche Haut.  
Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma

**GUSTAV LOHSE BERLIN**  
Königl. Hoflieferant. 45 Jägerstr. 40

Käuflich in allen Parfümerien, Apotheken, Drogerien, sowie  
in allen Galanteriegeschäften Oesterreich-Ungarns.

# Die noch auf Lager fertig garnirten Hüte

werden von heute an zu Mk. 12, 15 und 20, darunter hochfeine Pariser  
Modelle, abgegeben. 15461

D. Stein, Webergasse 3.

## Gasthaus Zur Stadt Biebrich,

9. Albrechtstraße 9. 13000

Heute großes Schlachtfest.  
Wilhelm Bräunung.

## Orangen,

Messina, per Dtzd. 60 Pf.  
spanische, per Dtzd. 85 Pf. u. Mk. 1,10,  
spanische Blut, per Dtzd. Mk. 1,25,  
Mandarinen, per Dtzd. Mk. 1,25

bei 1678

J. Rapp, Goldgasse 2.

## Zwiebeln

(gesunde Waare) 10 Wfd. 45 Pf.	Gr. Nr. 3,80,
Sauerkraut 3/4 Wfd. 6 Pf.	5,-
Maronen Wfd. 15 Pf.	14,-
gelbe Rüben Wfd. 4 Pf.	3,-
gelbe Kohlrabi Wfd. 4 Pf.	3,-
gelbe Kartoffeln Kumpf 20 Pf.	2,40,
Magnum bonum Kumpf 22 Pf.	2,60,
Wasserkartoffeln Kumpf 22 Pf.	2,60,
Apfelsinen Stück 4 Pf. 2 Wfd. 45 Pf.	8,50,
Citronen Stück 5 Pf.	5,-
Gehänder Rostfisch Stück 15 bis 25 Pf.	15,-
„ Weißfisch 15 - 25 -	25,-
„ Wirsing 15 - 25 -	25,-

Reis in feiner Waare zu haben bei  
1883

W. Hohmann,

Römerberg 23, Thoreingang.

## Holzwohle

Reis vorzüglich bei 12126  
C. Heider 1. in Pöhlheim.  
Geritzens' Holzlager, Schillerplatz 3, Hof. 1182

## Hof-Kalligraph

Währlich seit 1857 Unterrichts-  
bedeutet sich der Genannte Interessenten ergebenst  
eingetroffen, und eröffnet am künftigen Montag,  
einen und zwar den ersten Cursus des  
Schreib-Methoden. - (Schweizermännchen  
systematischer Ordnung geleitete Schreib-  
Handchrift ist, ein eminenter und deren  
Wahrheit zu schreiben und diesen, besonders  
heutzutage in unserer correspondenzreichen Zeit,  
ist sehr empfindlichen Mangel nicht länger bestehen lassen wollen - wird durch den Unterricht an  
raschen Anweisung einer vollständig neuen und vorzüglichen durch technische Fertigkeit, Eleganz und  
Handchrift gehalten und hat die jetzigen Verhältnisse und nicht Vereichte in überaus scharfer Weise er-  
Interessenten, welche an diesem künftigen, resp. auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden Schreib-Kursus  
werden um genaue Anmeldungen Tags vorher (Sonntag, den 14. Februar), von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm., in dessen  
Wohnung im Hotel Gahn, Spiegelgasse, freundlich gebeten.

Seine eigene, durch 4 Jahrzehnten von ihm Lehrere Handwritten-Verbesserungs-Methoden und die nahezu 10,000 Schülern  
aus fast allen Berufs- und Standes-Kreisen, welche den Lehr-Cursus derselben anwohnten, geben ein bezeugtes Zeugnis von der aller  
Gründen und allseitig anerkannten Trefflichkeit seines Zieles sicher bewussten und unvergleichlich erfolgreichsten Unterrichts.



## Gander aus Mainz.

seiner Schritten-Verbesserungs-Methoden ertheilend,  
in Frankfurt zu lesen, daß er am gleichem Abende  
den 15. Februar, wiederum in Biesbaden  
nummer 40-jährigen Bestehens seiner  
ist der Ginfalt, welche seine in gemeinlich  
unterrichts-Methoden auf die zu verbessernde  
Handwritten-Verbesserungs-Methoden ertheilend,  
in Frankfurt zu lesen, daß er am gleichem Abende  
den 15. Februar, wiederum in Biesbaden  
nummer 40-jährigen Bestehens seiner  
ist der Ginfalt, welche seine in gemeinlich  
unterrichts-Methoden auf die zu verbessernde

## Seien Sie vorsichtig

beim Einkauf der (Man.-No. 5645) F 1

## Gentner's Wichse und Gentner's Schuhfett (Thranfett)

in rothen Dosen, es gibt viele geringe Nachahmungen.  
Vermöge der ächten Gentner'schen Fabrikate sind:

Schutzmarke: Kaminfeger  
und die Firma  
Carl Gentner in Göppingen.

Schutzmarke. Zu haben in den meisten Geschäften.





**Henkel's Bleich-Soda,**  
 seit 20 Jahren bewährt als  
**bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.**  
 Wir warnen vor Nachahmungen, die meist aus  
 calc. Soda bestehen und dem Verzeh von 1 bis 1 1/2 Pfund  
 Strahl-Soda gleichkommen, unter dem Namen Bleich-  
 Soda nur bedeutend theurer bezahlt werden und nur  
 geringe Wasch- und keine Bleichkraft haben. F 43  
 Nur in Packeten erhältlich mit dem Namen  
 „Henkel“ und dem „Löwe“ als Schutzmarke.  
 Henkel & Co., Düsseldorf.

**Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,**  
 Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen u. Pferdebahn.  
 Kleinste und größte Frauen-Hochschule Rostaus. Gegründet 1879.  
 — Pensionat für Auswärtige. —  
 Prospekte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen  
 zu den neuen Kursen in allen Fächern  
 jederzeit durch die Vorlehrerin, Frä. Julie Victor, oder den  
 Unterzeichneten. **Morit Victor.** 286



**Cognac**  
 Georg Scherer & Co.  
 Langen.

Ärztlich empfohlen.  
 In allen Preislagen  
 Flasche von Mk. 1.80 bis Mk. 5.—  
 Cognac Zuckerfrei Flasche Mk. 3.—  
 Alleinige Verkaufsstelle: 18915  
**Franz Blank,**  
 Wiesbaden, Bahnhofstrasse 12.

**Gemüse-Conserven:**

**Erbsen,** 2-Pfd.-Büchse 55 Pf., mittel 65 Pf., fein  
 95 Pf., sehr fein 1.20 Mk., extra fein 1.40 Mk.,  
 1-Pfd.-Büchse 30, 35, 50, 65 u. 75 Pf.,  
**Bohnen,** 5-Pfd.-Büchse 90 Pf., 4-Pfd.-Büchse 70 Pf.,  
 3-Pfd.-Büchse 60 Pf., 2-Pfd.-Büchse 38 u. 45 Pf.,  
 1-Pfd.-Büchse 30 u. 35 Pf.,  
**Stängenspargel,** 2-Pfd.-Büchse 1.20 Mk., 1-Pfd.-  
 Büchse 70 Pf.,  
**Schnittspargel,** 2-Pfd.-Büchse 1 Mk. u. 1.85 Mk.,  
 1-Pfd.-Büchse 60 u. 75 Pf.,  
 sowie sämtliche **Früchte-Conserven** in 1/2 und  
 1/4 Büchsen, feinste Qualität, zu äusserst billigen  
 Preisen empfiehlt 1111

**Chr. Keiper,**  
 Webergasse 34.

**Mittagstisch,** vorzüglich und schmackhaft von  
 reichhaltige Abendkarte aller Saison Speisen billig empfiehlt 14707  
 „Neue Oper“, Taunusstraße 43.

**Reichshallen**  
 Stiftstrasse 16.  
 Direction: Chr. Hebinger.  
 Engagirtes Personal vom 1. bis 15. Februar 1897.

**Antonio Riehl** von Buffalo Bills Wild-West-  
 Compagnie. Der beste Kunschtütze der Gegenwart.

**The Miltons,** Original-Excentrics am Doppel-Reck.  
 (Komisch.)

**Geschw. Vanoni,** gen. die Goldamseln. Gesangs-  
 Duettistinnen.

**Herr Bernh. Carlo,** Grottesk-Humorist. (Urkomisch.)  
**Frl. Hermine Held,** die brillante Liedersängerin.

**The Roberts-Troupe,** grossartige Schatten-  
 pantomime. Vagabunden-Streiche. (Urkomisch.) F 420

**La Belle Irene,** Contortionistin. (Grossartige Leistungen.)

Vorletzte Woche  
 des  
**Total-Ausverkaufs.**

Die noch vorhandenen Waaren, wie:  
**farbige Winter- und Sommer-  
 kleiderstoffe, schwarze u. crème  
 Costumestoffe, Flanelle, Bieher,  
 Cattune, Futterstoffe, Seiden-  
 waaren, Samt etc.,** werden theils  
 zur Hälfte, theils zu einem Drittel  
 des Werthes abgegeben.

Der etwa noch verbleibende Restbestand  
 kommt Ende dieses Monats zur  
 Versteigerung. 1616

**Louis Rosenthal,**  
 46. Kirchgasse 46.

**Ball-Sandshuhe.**

Weisse Herren-Glaccé, 1a Leder, à Mt. 1.50.  
 Weisse Damen-Glaccé, 4 Str., 1a Leder, à Mt. 2.—. 856

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

**Früchte**

zu beziehen.  
**S. Sulzberger,**  
 Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft,  
 Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse. 812

**Bettunterlagestoffe**

für **Wäscherinnen, Kranke u. Kinder** von Mk. 1.80  
 bis Mk. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur  
 Krankenpflege empfiehlt 13434

**Drogerie Chr. Tauber,**  
 Kirchgasse 6.

**Gelegenheitskauf.**

Habe eine große Auswahl zurückgekehrter **Läu. u. Stoff-  
 Korsetten** in vorzüglichem Material, welche ich, um damit zu  
 räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis abgeben kann. Zu-  
 gleich empfehle ich mich zum **Anterigen** nach Maß, sowie nach  
 Muster. (Eigenes Fabrikat.) 13060

**G. R. Engel,**  
 Korsetten-Geschäft, Spielgasse 6.

**Ein Wolfs-Epik** (Rübe), Prachtexemplar,  
 große Kasse, billig zu  
 verkaufen Faulbrunnenstraße 7, Part.



**Ballschuhe!**  
 Eleganteste Façons, schönste Ausstattung,  
 für Damen pro Paar von Mk. 2.00 an,  
 „Herren pro Paar von Mk. 5.00 an,

**Gesellschafts-  
 schuhe,** hochfeinste Neuheiten, aus Lack, Chevreau,  
 Gems und Atlas, empfehlen 1411



**Fett & Co.,**  
 45. Langgasse 45.



**Schlich & Brenner,**  
 Backofen- u. Baugegeschäft,  
 Telefon 2428. **Frankfurt a. M.,** Telefon 2428.  
 Einnestraße 5,  
 empfehlen sich zur Herstellung von

**Unterzugs-Ofenen**

mit 1 bis 8 Backräumen, nach eigenem bewährten  
 System, Wasserheizungsöfen mit ausziehbarem  
 Herd, Conditoröfen, sowie Backöfen jeder anderen  
 Construction. Ausführung aller Reparaturen  
 prompt und billig. Lager aller Backofentheile. Beste  
 Empfehlungen, coulant Zahlungsbedingungen,  
 weitgehende Garantie. (R. F. a. 5842) F 21

In ganz vorzüglicher Qualität empfehle:

**Salzbohnen** per Pfd. 25 Pf., bei 5 Pfd. 22 Pf.  
**Sauerkraut** 10 „ 5 „ 8 „  
**Salz- und Essig-Gurken, Preiselbeeren.**  
**Junge Schnidebohnen** die 2-Pfd.-Büchse von 38 Pf. an  
**Junge Erbsen** „ 2 „ „ 58 „ „  
**Schnittspargel** „ 2 „ „ 100 „ „

**Kaffeehdlung, u. Brennerei Carl Schliek,**  
 Kirchgasse 49. 14538

**Stearinlichter,**

lose und in Packeten, in guten Qualitäten, zu  
 billigsten Preisen bei 1679

**J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Nur prima 1. Qual. Rindfleisch**  
 per Pfd. 50 Pf. **Frankenstraße 2.**

**Mauskartoffeln** zu haben  
 Moritzstraße 5. 1604

**Seiden-Bazar S. Mathias,**  
 36. Langgasse 36.

**Der erste Inventur-Ausverkauf**  
 dauert nur noch heute.